

Von Prohlis nach Serrekunda  
**Zahnärztin aus  
Dresden reist  
nach Gambia**



Foto: Ralf U. Heinrich

Zahnärztin Bianka-Maria Fuchs macht sich heute auf den Weg nach Westafrika.

Eigentlich behandelt Bianka-Maria Fuchs Patienten in ihrer Zahnarztpraxis in Prohlis, in den nächsten drei Wochen wird sich ihr Arbeitsplatz allerdings in einer kleinen Klinik in Gambia befinden. Die Dresdner Zahnärztin reist heute im Rahmen des Projekts Teeth des Ärzte Helfen e.V. in die rund 7500 Kilometer entfernte Stadt Serrekunda, um dort zu praktizieren.

„Als ich erfahren habe, dass es in Gambia für 1,5 Millionen Menschen nur fünf Zahnärzte gibt, habe ich mit meinen Mitarbeiterinnen beschlossen zu helfen“, erzählt die Ärztin. Begleitet wird Fuchs von zwei Praxishelferinnen und ihrer Tochter Susanne, die im fünften Semester Medizin studiert. Die Kosten tragen die Reisenden selbst, sie haben für das Projekt sogar einen Teil ihres Jahresurlaubs genommen.

Fuchs freut sich auf die neue Erfahrung: „Besonders der enge Kontakt zur Kultur und zu den Menschen fasziniert mich. Das eröffnet Einblicke, die man als Tourist nicht bekommt.“ Für die Dresdner Zahnärztin ist es nicht der erste Einsatz im Ausland. Bereits 1998 war sie für vier Wochen im brasilianischen Urwald und behandelte dort die Menschen vor Ort.

Das Projekt Teeth, in dessen Rahmen bereits der Heidenauer Zahnarzt Frank Würfel vor einem Jahr nach Gambia reiste, hat der Verein Ärzte Helfen im Mai 2009 aus der Taufe gehoben. Die Idee entstand bei einer karitativen Rallye von Dresden nach Gambia, an der auch einige der Gründungsmitglieder von Teeth teilnahmen. Vor Ort erkannten sie den Mangel an zahnmedizinischer Versorgung: „Wir entschlossen uns zu helfen und haben gemeinsam mit unserer Partnerklinik des Arbeiter-Samariter-Bunds Gambia das Projekt Teeth ins Leben gerufen“ erklärt Stefan Köhler, Vereinsvorsitzender von Ärzten Helfen.

Foto: Sebastian Kähnert

DNN 28.4.2011

tok